

# Miscellen.

## Varia.

1. Marcellus Sideta medicina ex piscibus v. 10

*Θούροι τε σκιαδεῖς τε καὶ ἦπατοι ἀγκυλόδοντες.*

Das erste τε würde nur passen, wenn *Θούροι* der Name eines Fisches wäre; da es aber ein Epitheton zu *σκιαδεῖς* ist, so muss es wohl heissen

*Θουραῖοι σκιαδεῖς τε.*

Lobeck Paral. 319: *Θουραῖος* si ut Hesychius refert, pro *ἀνδρείος* dicitur, a *Θούρος* nihil differt.

2. Ebenda v. 30

*καὶ μίτες εὐθώρηκες καὶ ἀνθήεσσα τε σάλπη.*

Lehrs schreibt 'metro id exigente' *κάνθήεσσα*. Aber unter allen 101 Versen dieses Bruchstückes ist nicht ein einziger so caesurlos. Ob die *σάλπη* nicht *ἀκανθήεσσα* ist?

3. Ebenda v. 59 ff. Der Kopf des *κέφαλος* auf eine gewisse Art zubereitet

*εὐκυκλον ἔδρην*

*ἀλθαίνει σκῆσι περιδριον δφρονέσσαις.*

Für das unverständliche *περιδριον* dürfte *περιδρομον* zu schreiben sein in dem Sinne circumdatum, occupatum.

4. Matro v. 92 ist überliefert:

*νηλῆς δ' οὐχ ὑπέμεινε· βιάζετο γὰρ θαδέεσαι.*

Für Scaliger's *Νηλεύς* ('ut sit conviva') hat Paessens ansprechend *νηδύς* vorgeschlagen; dagegen sind alle Heilungsversuche des letzten Wortes verunglückt. Meineke sagt mit Recht: 'desidero potius nomen taedium et satietatem indicans'; also β. *γάρο δ' ἀχέεσσιν*. Dass *ἄχος* Kummer bedeutet, vermehrt die parodische Wirkung.

5. Hesiod scut. 199

*ἔγχος ἔχουσ' ἐν χερσὶ χρυσήν τε τροφάλειαν.*

Zu dieser Ueberlieferung werden drei Varianten angemerkt: *ἐνὶ χερσὶ*, *ἐν χερσὶ*, und *χρυσήν*. Die älteste Emendation von Bentley *χερσὶν ἰδὲ χρυσήν τροφάλειαν* ist besser als alle späteren. Vielleicht ist es aber weniger gewaltsam, anzunehmen, dass *χερσὶ* an eine falsche Stelle gerathen und dabei corrupt sei, und dass man zu lesen habe:

*χερσὶν ἔχουσ' ἔγχος χρυσεῖην τε τρυφάλειαν.*

6. Wie Odysseus die Spolien von Dolon der Athene weiht, sagt er in unsern Ausgaben K 462:

*χαῖρε θεὰ τοῖσδεσσι· σὲ γὰρ πρώτην ἐν Ὀλύμπῳ  
πάντων ἀθανάτων ἐπιβωσόμεθα. ἀλλὰ καὶ αὐτίς  
πέμψον ἐπὶ Θρηκῶν ἀνδρῶν ἵππους τε καὶ εὐνάς.*

Weder das überlieferte *ἐπιβωσόμεθα* noch die Aristarchische Erfindung *ἐπιδωσόμεθα* geben den richtigen Sinn. Weil Athene eben angerufen werden soll, darum werden ihr die Waffen nicht dargebracht; vielmehr zum Dank für das erste Gelingen. Und sowohl Odysseus wie Diomedes haben bei dem Antreten des Weges die Hülfe der Göttin in Anspruch genommen (277. 283). Also doch wohl *ἐπιβωσάμεθα*.